

## Protokoll Sitzung des Ausschusses für Schule, Kita und Jugend

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 13.06.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:00 Uhr  
**Raum, Ort:** Pausenhalle Grundschule Lammetal

---

### Anwesende:

Herr Thomas Andreas	Ausschussvorsitzende/r	
Herr Mathias Mörke	stv. Ausschussvorsitzen- de/r	
Frau Barbara Bock-Franz	Ausschussmitglied	
Frau Aloisia Bonnke	Ausschussmitglied	
Frau Renate Münzberger	Ausschussmitglied	
Frau Heike Schabig	Ausschussmitglied	
Herr Arne Zender	Ausschussmitglied	
Frau Elke Klußmann	hinzugewähltes Aus- schussmitglied	
Frau Tina Roth	hinzugewähltes Aus- schussmitglied	Vertretung für: Herrn Remo Quack
Herr Michael Schaper	Protokollführung	
Herr Heinrich Schrell	Beratendes Ausschussmit- glied	
Frau Marion Schnelle	Verwaltung	

### Es fehlten:

Herr Remo Quack	hinzugewähltes Aus- schussmitglied	fehlte entschuldigt
-----------------	---------------------------------------	---------------------

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung  
TOP 2 Einwohnerfragestunde  
TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2023

- TOP 4 Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen  
Vorlage: 2023/064/IV
- TOP 5 Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung  
Vorlage: 2023/065/IV
- TOP 6 Entwicklung der Ganztagschulen
- TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung rechtzeitig ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

#### **2 Einwohnerfragestunde**

Keine Einwohnerfragen

#### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2023**

Die genannte Niederschrift wird in Form und Fassung genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen : -8-  
Nein- Stimmen : -0-  
Enthaltungen : -1-

#### **4 Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen Vorlage: 2023/064/IV**

Herr Schaper erklärt, dass die Entwicklung der Schülerzahlen erst zum zweiten Mal als eigener Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung steht. Er weist darauf hin, dass die in der Anlage aufgeführten Kinderzahlen nach wie vor in Geburtsjahrgängen aufgeteilt seien, beginnend am 02.10. eines Jahres bis zum 01.10. des Folgejahres. Damit sind dort auch die sogenannten „Flexi-Kinder“ enthalten, welche im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09. 6 Jahre alt werden und wählen können, ob sie die Schule besuchen wollen, oder lieber noch ein Jahr mit der Einschulung warten und ein weiteres Jahr in der Kindertagesstätte verbringen. Die aufgeführten Zahlen weichen allerdings ein wenig von den realen Schülerzahlen ab. Im Vorfeld zu dieser Sitzung teilte dies auch Frau Klussmann als Schulleiterin Bodenburg der Verwaltung bereits mit. Auf Nachfrage von Frau Schabig, wie groß denn die Abweichung sei, nennt Herr Schaper eine Zahl von 14 Kinder für das kommende Schuljahr 23/24. Dieser Abweichung wird nachgegangen. In Absprache mit Frau Klussmann wird Herr Schaper mit der Schulsekretärin in Bodenburg Frau Krause am Beispiel der Zahlen der Grundschule Bodenburg einen namentlichen Abgleich vornehmen, um zu klären, wie diese Abweichung zu Stande kommt. Als mögliche Gründe nennt Herr Schaper eine gewisse Anzahl an „Flexi-Kindern“ aus dem Vorjahr, Schüler, die die Klasse wiederholen müssen, oder Schüler aus

anderen Schulbezirken. Des Weiteren teilt Herr Schaper mit, dass die aktuellen Schülerzahlen der Grundschule Groß Düngen für das kommende Schuljahr 23/24 den Klassenteiler von 26 Kindern übersteigt und aus diesem Grund zwei Erste Klassen gebildet werden müssen. Da die vorhandenen Raumkapazitäten dies nicht mehr zulassen, wird im Vorfeld zum Schuljahresbeginn ein Container auf dem Schulhof der Grundschule aufgestellt, der eine dieser Ersten Klassen aufnehmen kann. Abschließend merkt Herr Schaper an, dass tendenziell die Schülerzahlen jedoch abnehmen. Vergleicht man die aktuelle Schülerzahl mit den prognostizierten Schülerzahlen des Schuljahres 28/29 erhält man eine Differenz in der Größenordnung von rd. 2 Kindergartengruppen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **5 Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Vorlage: 2023/065/IV**

Herr Schaper erklärt, dass im Bereich der Krippenbetreuung für Kinder von 3 – 6 Jahren nach wie vor eine kontinuierliche Nachfragesteigerung festzustellen sei. Es gibt bei allen Kindertagesstätten mit Krippenbetreuung aktuell eine Warteliste. Diesem Umstand, der auch schon im letzten Jahr festzustellen war, ist Rechnung getragen worden, indem die AWO im Mai dieses Jahres in der Göttingstraße eine Großtagespflege eröffnet hat, in der bis zu 10 Kinder betreut werden können. Leider ist aktuell nur eine Betreuung von 5 Kindern möglich, da sich auch hier der Fachkräftemangel bemerkbar macht. Die AWO ist jedoch bemüht hier Abhilfe zu schaffen. Auch bei einigen Tagesmüttern im Stadtgebiet sind noch vereinzelte Plätze frei auf die die suchenden Eltern hingewiesen werden. Auf Nachfrage von Frau Schabig, was denn passiere, wenn die Tagespflegemutter krankheitsbedingt ausfalle, teilt Frau Schnelle mit, dass z. Zt. dann die Kinder nicht betreut werden können. Jedoch beabsichtigt der Landkreis Hildesheim für die Betreuung von Kindern in der Tagespflege ein Vertretungssystem einzurichten, welches solche Ausfälle auffängt. Dazu werden verschiedene Modelle vorgeschlagen und getestet. Eine abschließende Entscheidung zu wann und wie diese Vertretungsregelung aussieht ist noch nicht getroffen. Herr Schrell erkundigt sich nach der erforderlichen Ausbildung für eine Tagespflegeperson und merkt an, dass in Bodenbürg mehrere ukrainische Mütter Arbeit suchen. Frau Schnelle nimmt diesen Hinweis dankend zur Kenntnis und bittet Herrn Schrell um Mitteilung entsprechender Daten zur Weitergabe. Abschließend teilt Herr Schaper mit, dass eine Erhöhung der Anzahl an Krippenplätzen, ohne größere Investitionen in An- oder Neubau, nicht mehr möglich ist. Für den Bereich der Kindertagesstätte für Kinder von 3 – 6 Jahren erklärt Herr Schaper, dass die Stadt Bad Salzdetfurth für diesen Bereich ein wenig besser aufgestellt sei. Allerdings ist auch hier ein steigender Bedarf im Bereich der Ganztagsbetreuung festzustellen. Diesem hat die Stadt im ablaufendem KiTa-Jahr versucht schon Rechnung zu tragen, indem 15 Halbtagsplätze der Martin-Luther Kindertagesstätte in Ganztagsplätze umgewandelt worden sind. Trotzdem konnten nicht alle Wünsche nach Ganztagsplätzen erfüllt werden. Auch hier gibt es entsprechende Wartelisten. In diesem Bereich muss auch weiter an Lösungen gearbeitet werden. Die Wünsche nach Halbtagsplätzen können alle erfüllt werden. Des Weiteren berichtet Herr Schaper, dass weiterhin vier Integrationsplätze zur Verfügung stehen und diese aktuell auch als ausreichend angesehen werden. Darüber hinaus erfolgt zum neuen Kindergartenjahr 23/24 eine Änderung der Öffnungszeiten wie in der Vorlage bekannt gegeben. Diese Änderung führt zu einer finanziellen Entlastung der Eltern, die nicht mehr gezwungen sind die letzte halbe Stunde von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr zu bezahlen. Da diese Zeit dann als Sonderöffnungszeit gilt, zahlen nur noch die Eltern dafür einen Beitrag, die diese Zeit auch wirklich nutzen. Sie führt aber auch zu einer Entlastung des Personals, da zu dieser halben Stunde nicht mehr alle Betreuungskräfte anwesend sein müssen, sondern nur die, die wirklich erforderlich sind. Abschließend weist Herr Schaper darauf hin, dass für das zukünftige KiTa-Jahr 24/25 geplant ist, durch Anschaffung einer neuen Software, die An-

meldung für Krippe und KiTa über ein Onlineverfahren zu gestalten, welches auf der Homepage der Stadt Bad Salzdetfurth implementiert wird. Auch die abschließende Vergabe der Plätze kann dann über dies Verfahren gesteuert werden. Damit entfällt für alle Beteiligten (KiTa, Verwaltung u. Eltern) u.a. der Mehraufwand durch Doppelmeldungen. Des Weiteren wird hiermit dem Onlinezugangsgesetz entsprechend Rechnung getragen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **6 Entwicklung der Ganztagschulen**

Frau Schnelle berichtet über den Fortschritt zur Entwicklung der Grundschulen in Bad Salzdetfurth zu Ganztagschulen. Bei der Grundschule Bodenburg schreiten die Planungen weiter voran und sind auf einem sehr guten Weg, auch zeitlich gesehen. Der Bauantrag wird voraussichtlich bereits in den kommenden Monaten gestellt werden können, so dass ein früherer Baubeginn als ursprünglich geplant durchaus realistisch ist. Die Grundschule Lammetal hat über den Schulvorstand den entsprechenden Beschluss gefasst Offene Ganztagschule werden zu wollen. Erste Gespräche mit der Landesschulbehörde zur Unterstützung auf diesem sind bereits geführt worden. Des Weiteren ist bereits ein Raumbedarfsplan erstellt worden, welcher sich in Abstimmung zwischen Schule und Verwaltung befindet. Als Besonderheit ist die besondere Ausgangslage zu erwähnen, die hier vorliegt. Im Gebäude befindet sich noch die Sothenbergschule für die der Landkreis zuständig ist und Eigentümer des Gebäudes ist die KWG, so dass nicht so ohne weitere Abstimmungen ein Umbau in die Wege geleitet werden könnte. Auch in Groß Dungen schreiten die Planungen für den Neubau der Grundschule gut voran. Dazu erfolgt am 20.06.23 in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses Fachbereich 3 (Bauen, Wohnen und Umwelt) und des Ausschusses für Schule, Kita und Jugend eine gesonderte Ergebnisvorstellung über die Gesamtplanung der Leistungsphasen 1-3. Auch hier ist man zuversichtlich zum Schuljahresbeginn 26/27 mit dem Ganztagsbetrieb starten zu können. Die Grundschule Heinde startet mit dem Ganztagsbetrieb bereits mit dem kommenden Schuljahr 23/24.

## **7 Mitteilungen und Anfragen**

Frau Schnelle teilt mit, dass für den bestehenden Auftrag der Verwaltung, für das Hajo eine Standortmatrix mit Alternativen in Abstimmung mit Fachbereich 3 und Melanie Gerlach vorzubereiten, bereits eine Liste angelegt worden ist. Mitteilungen durch die Fraktionen über bekannte und mögliche Objekte sind bisher leider keine erfolgt.

Ausschussvorsitz

Fachbereichsleitung

Protokollführung